

**Reformierte Kirche**  
Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

**UNSER  
JAHR**

**2025**



## INHALT

Editorial	3
<b>Gelebte Kirche &amp; Bildung</b>	4
<b>Diakonie</b>	8
<b>Seelsorge &amp; Beratung</b>	12
<b>Ökumene</b>	16
<b>Infrastruktur</b>	20
<b>Kommunikation</b>	24
<b>Leitung &amp; Verwaltung</b>	28
<b>Unsere Kirchen im Überblick</b>	32
<b>Zahlen &amp; Fakten</b>	34
Antrag des Kirchenrats	38
Impressum	40

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Als Kirchenratspräsidentin darf ich Sie an dieser Stelle herzlich begrüßen. Der Jahresbericht 2025 «Unser Jahr» blickt auf eine Zeit zurück, in der ich noch nicht im Amt war. Umso interessierter lese ich, wie vielfältig, engagiert und erfolgreich unsere Kirche im vergangenen Jahr gewirkt hat. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben.

Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, und die Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung zu tragen. Kirche entsteht dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Begabungen zusammenarbeiten und sich für eine gemeinsame Sache einsetzen. Auf diese Zusammenarbeit freue ich mich besonders.

Ich hoffe, dass es uns gelingt, Bewährtes weiterzuführen, gute Ideen weiterzuentwickeln und neue Impulse aufzunehmen. Ebenso wichtig ist mir, dass wir einander zuhören, unterschiedliche Sichtweisen ernst nehmen und Entscheidungen transparent treffen.

Ich weiss, dass kirchliche Arbeit mit hohen Erwartungen und begrenzten Ressourcen verbunden ist. Nicht alles lässt sich sofort lösen oder verwirklichen. Umso wichtiger ist es, Prioritäten zu setzen und Verantwortung gemeinsam zu tragen.

Wenn es gelingt, Engagement, Realismus und gegenseitige Unterstützung in ein gutes Gleichgewicht zu bringen, ist viel gewonnen – für unsere Kirche und für alle, die sich für sie einsetzen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2025!

Herzliche Grüsse

Monika Ulrich-Meier  
Kirchenratspräsidentin

# Gelebte Kirche & Bildung

- › Ablauf Vertretungssuche gefestigt
- › Kirchenmusik weiterentwickelt
- › Position gegenüber Schulen gestärkt

**750** Schülerinnen und Schüler  
im Religionsunterricht

**18** Lehrpersonen  
im Kanton Zug

## Mit frischem Wind Richtung Zukunft

2025 war ein Jahr mit viel Dynamik: Verbesserungen bei Stellvertretungen, eine starke Präsenz unserer Konf- und Unterrichtsgruppen etwa am Jugendfestival «REFINE» sowie neue Impulse in der Kirchenmusik prägten das kirchliche Leben. Gleichzeitig sorgten Veränderungen in der Fachstelle Religionspädagogik für Schwung und belebten die ökumenische Zusammenarbeit.



▲ Festivalstimmung mit Livemusik begeisterte unsere Konfklassen und Unterrichtsgruppen am Jugendfestival «REFINE» in Zürich.

### Erreichtes 2025

**Gelebte Kirche:** Wenn Pfarrpersonen wegen Krankheit oder aus anderen Gründen ausfallen, braucht es **Vertretungen**. Wir pflegen seit 2025 eine Liste mit zehn bis zwölf Stellvertretenden, damit wir bei Gottesdiensten, Beerdigungen und seelsorglichen Notfällen weiterhin rasch und verlässlich reagieren können.

Wie lebendig unsere Arbeit mit jungen Menschen ist, zeigte sich eindrücklich am Jugendfestival «REFINE»: Vier von sieben Bezirken reisten mit Konfklassen und Unterrichtsgruppen

### THEMEN 2025

- › Stellvertretungen organisieren und Personalwechsel unterstützen
- › Konfirmation und Unterricht als Kernthemen
- › Zusammenarbeit mit der Musikplattform enchanté intensivieren
- › Digitale Zukunft des Gesangbuchs unterstützen
- › Anpassung der Vergütungen für musikalische Vertretungen

Mirjam Wagner-Meister  
ist seit Oktober 2025  
unsere neue Organistin  
in Zug. ▶



Die Mitarbeitenden der Fachstelle  
Religionspädagogik (v.l.): Caterina Häflinger,  
Romy Niggli Berglas, Sabina d'Episcopo,  
Roland Mühlemann. ▶



nach Zürich und setzten damit ein starkes Zeichen für Vernetzung, Präsenz und Engagement.

Auch aus der **Kirchenmusik** gibt es Erfreuliches zu vermelden: Als neue Organistin durften wir im Oktober **Mirjam Wagner-Meister** bei uns willkommen heissen.

Die angepasste Vergütung für musikalische Vertretungen erhöht unsere Attraktivität für qualifizierte Musikerinnen und Musiker, und die vertiefte Zusammenarbeit mit *enchanté*, der nationalen Plattform für Kirchenmusik, eröffnet neue Impulse für die musikalische Praxis.

Die Konfgruppe Cham hatte Spass im Schnee am Schlittelweekend in Engelberg. ▼



**Bildung:** Die 2024 begonnenen und 2025 fortgesetzten personellen Veränderungen im Bereich der Fachstelle für Religionspädagogik haben für frischen Wind gesorgt. Die Integration von neuen Teammitgliedern prägte das Jahr.

Diese Dynamik zeigte Wirkung über die eigene Fachstelle hinaus. So wurde auch die **ökumenische Zusammenarbeit** neu belebt: Die ÖFARU, die ökumenische Fachgruppe Religionsunterricht, nahm ihre Arbeit wieder auf. Damit stärken wir unsere Position gegenüber den Schulen und schaffen ein verlässliches Gefäss für Austausch, Koordination und konstruktive Konfliktlösung.

**Eine Erinnerung, die bleibt:**  
Der Abschied von Susan Staub.

«20 Jahre gemeinsame Arbeit –  
ein Moment des Loslassens  
in Dankbarkeit.»

Sabina d'Episcopo  
Fachstellenleitung Religionspädagogik



## Hindernisse und Hürden

**Gelebte Kirche: Ressourcenknappheit** prägte das Jahr. «Ohne Input gibt es keinen Output» – ein Satz, der vieles richtig beschreibt. Engagement, Kompetenz und Verfügbarkeit sind entscheidend, doch genau dort wurde es manchmal eng. Hinzu kommt eine Stimmung, die sich oft auf Defizite richtet. Wenn wir die Freude verlieren, wirkt alles andere nicht.

**Bildung:** Der personelle Wechsel hat offenbart, dass manche Unklarheiten bei uns lange informell abgedeckt wurden. Daher war es an der Zeit, Rollen neu zu definieren und Abläufe transparent zu machen. Parallel zeigte sich bei der Digitalisierung ein Generationenkonflikt. Zwischen jenen, die sich verweigern, und jenen, die längst digital arbeiten.



## Fokus 2026

**Gelebte Kirche:** Die **Konfirmationsarbeit** bleibt ein Schwerpunkt: Die Konfirmationsfeier, der Unterricht, Module, Lager und verschiedene Formen der Beteiligung wie der Einbezug von Jungleiterinnen und Jungleitern. Wir behalten dabei Impulse anderer Kantone im Blick, ohne sie unreflektiert zu übernehmen.

2026 rückt die **kantonale Weiterentwicklung der Kirchenmusik** weiter in den Blickpunkt. Es wäre wünschenswert, die Musik strategisch zu positionieren und ihre Bedeutung für die Gemeindeentwicklung zu stärken.

**Bildung:** 2026 steht im Zeichen der Weiterentwicklung: Vertiefung des Jahresthemas **«Zukunft Religionspädagogik»**, Stärkung der ökumenischen Zusammenarbeit, Optimierung digitaler Prozesse, Weiterentwicklung des Oberstufenkonzepts, Begleitung neuer Lehrpersonen und Sicherung der Qualität im Religionsunterricht sind die Hauptthemen.

◀ Oberstufenschülerinnen und Schüler besuchten im Rahmen ihres Religionsunterrichts ein tibetisch-buddhistisches Kloster in Rikon.

# Diakonie

- › Kinder und Jugendliche stärken und befähigen
- › Gemeinschaftserlebnisse fördern
- › Erfahrungen überkantonale austauschen

**883** servierte Mahlzeiten  
am Mittagstisch in Zug

**258** Teilnehmende  
an unseren Lagern

**193** freiwillige Jugendliche  
und junge Erwachsene

## Auf Bewährtem aufbauen, Neues gestalten

2025 haben wir Bewährtes mit leichten Anpassungen weitergeführt und Neues ausprobiert. Bei Kindern und Jugendlichen ist es uns wichtig, sie in ihrem Selbstvertrauen zu stärken und Lernfelder zu generieren. Der älteren Generationen möchten wir Begegnungen und Austausch ermöglichen.

### Erreichtes 2025

Grenzüberschreitungen, Mobbing – «Das kann jeder und jedem passieren», weiss **Sarah Bally**, Sozialdiakonin im Bezirk Baar Neuheim. Oft trifft es Kinder, die das Geschehene nicht einordnen können. Deshalb hat Bally mit Berufskolleginnen ein Pilotprojekt zum Schutz von Kindern gegen Übergriffe lanciert. In **Selbstbehauptungskursen** lernen Kinder an vier Kursnachmittagen, Grenzen wahrzunehmen, zu setzen und mit schwierigen Situationen umzugehen. Das Angebot greift offenbar ein gesellschaftlich relevantes Thema auf. Die Kurse waren innert Stunden ausgebucht, sie werden im laufenden Jahr wieder angeboten und ausgebaut.



▲ Im Rahmen der Selbstbehauptungskurse lernen die Kinder auch körperliche Abwehrtechniken gegen übergriffiges Verhalten kennen.

Auch unser **Tag der älteren Generation** am 1. Oktober 2025 war erneut ein Erfolg. Das zeigte sich nicht nur an den Teilnehmendenzahlen, sondern liess sich auch an der heiteren und offenen Stimmung ablesen, die während des Anlasses spürbar war. «Verspielt im Alter – Ein Tag mit Leichtigkeit», unter diesem Motto erlebten die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche Zeit mit Lachyoga, kreativem Erleben von Farben und Formen, Bewegung und Chorsingen.

Im März 2025 war die Reformierte Kirche Kanton Zug Gastgeberin der **12. Zentralschweizer Diakoniekonferenz**. Rund 60 sozialdiakonische Fachpersonen und Interessierte kamen zusammen, um in Vorträgen, Diskussionen und Workshops Ansätze zur Überwindung von polarisierenden gesellschaftlichen Positionen zu finden. «Der Austausch untereinander und das eindrückliche Referat von Markus Giger zum Thema Inklusion brachten uns wertvolle neue Einsichten und Anregungen für unsere tägliche Arbeit», sagt Kirchenrätin Verena Gysin Felber, die Gastgeberin der Konferenz war.

*Beim Tag der älteren Generation waren kreative Aktivitäten innen und aussen eine willkommene Möglichkeit, in Bewegung zu kommen. ▶*

#### Eine Erinnerung, die bleibt:

Der handgeschriebene zweiseitige Brief einer Teilnehmerin am Tag der älteren Generationen, in dem sie für «den leichten Tag, die vielen schönen Ideen und das gemeinsame Erlebnis» dankt.

«Das sind Momente, die mich tief bewegen.»

**Hanspeter Kühni**  
Sozialdiakon



## Hindernisse und Hürden

Im Alltag besteht die Herausforderung, dass wir viele Ideen mit begrenzten Ressourcen in Einklang bringen müssen. Auch möchten wir in der Sozialdiakonie ansprechbar sein – eine zeitschenkende Kirche leben –, was uns nur dank der vielfältigen Unterstützung der Freiwilligen möglich ist.



▲ Mit einem stimmungsvollen Sonnenuntergang klingt ein Tag am Sommerlager in Ägeri aus.

## Fokus 2026

Wir fördern Weiterbildung und setzen uns dafür ein, den Beruf Sozialdiakonie im Rahmen der Zusammenarbeit mit weiteren Zentralschweizer Kantonen bekannt zu machen. Derzeit evaluieren wir, inwieweit es möglich ist, Schnuppermöglichkeiten für junge Menschen anzubieten, die vor der Berufswahl stehen oder für ältere, die sich beruflich neu orientieren.



▲ In der Vorweihnachtszeit übten Kinder in Menzingen ein Krippenspiel ein, das am 14. Dezember aufgeführt wurde.

Dem Thema **Inklusion und Vernetzung** wollen wir uns intensiv widmen. Einen Impuls dazu setzen wir am gemeinsamen Tag des Pfarrkonvents und der Diakonischen Fachschaft zum Thema «Inklusive Kirche» am 30. Oktober.

Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit ist uns wichtig. So gibt es am **Gemeinsamen Tag** auch immer einen informellen Teil, der uns hilft, als Team zusammenzuwachsen.

### THEMEN 2025

- › Neues Angebot Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse
- › Sommerlager sowie Kinder- und Jugendveranstaltungen
- › Intensivierung der Kinder- und Jugendarbeit in Rotkreuz
- › Tag der älteren Generation
- › Veranstaltungen Erwachsene und Senioren und Seelsorgegespräche

# Seelsorge & Beratung

- › Seelsorge am Abend im Pflegeheim
- › Trauerarbeit für Inhaftierte
- › Ratsuchende werden jünger

**623** Klientinnen und Klienten  
Triangel Beratung

**837** Beratungsgespräche

**335** Seelsorgegespräche  
im Gefängnis

## Begleitung in schweren Zeiten

Das überwiegend im Stillen wirkende seelsorgliche Angebot der Reformierten Kirche Kanton Zug in Gesundheitseinrichtungen und in Gefängnissen traf 2025 auf einen wachsenden Bedarf. Auch die von der Kirche getragene Triangel Beratung hatte ein hohes Arbeitsaufkommen mit immer jüngeren Personen.

### Erreichtes 2025

**Seelsorge:** Im Pflegezentrum Baar sind wir verstärkt präsent, wenn der Alltagsbetrieb ruht. Sobald das Pflegepersonal am frühen Abend geht, entsteht spürbare Leere im Gebäude. Für Patientinnen und Patienten ebenso wie für Angehörige ist dies belastend. Pfarrer **Manuel Bieler**, im Kirchenrat verantwortlich für die Spitalseelsorge: «Neu ist unser Seelsorger im Pflegezentrum an bestimmten Tagen bis in den späten Abend hinein vor Ort, um genau diese Lücke zu füllen.»



▲ Unsere ökumenischen Palliativ-Seelsorgenden Pfarrer Andreas Maurer und Sandra Dietschi begleiten Menschen, deren Lebensweg sich dem Ende zuneigt.



▲ Pfarrer Jörg Leutwyler bietet seelsorglichen Beistand im Pflegezentrum Baar auch zu späten Randzeiten an.

Die Gespräche mit Menschen im Gefängnis handeln von zerbrochenen Biografien, Kriminalität und Schuld. Besonders schmerzt inhaftierte Väter der fehlende Kontakt zu ihren Kindern, was ihren ohnehin erschütterten Selbstwert weiter untergräbt. Mehrere Männer verloren im vergangenen Jahr nahe Angehörige. Da ihnen Abschiedsfeiern grundsätzlich verwehrt sind, gelingt eigene Trauerarbeit kaum. Ein Schmerz, den Seelsorgerin **Marianne Wiedmer** in den Gesprächen teilweise auffangen und mittragen konnte.

## THEMEN 2025

### Seelsorge:

- › Pflegezentrum Baar:  
Vermehrter Einsatz in Randzeiten
- › Gefängnisse: Wachsender Bedarf

### Beratung:

- › Armut als Thema öffentlich sichtbar machen
- › Unterstützung in finanziellen und seelischen Notlagen
- › Konkrete Hilfestellungen beim Umgang mit Behörden

**Beratung:** Die Beratungsarbeit bewegte sich 2025 auf unverändert hohem Niveau: **837 Beratungsgespräche** und **623 Klientinnen und Klienten** zeigen dies eindrücklich. In der **Schulden- und Budgetberatung** konnten wir vermehrt Fälle direkt bei den zuständigen Stellen platzieren und so Erfolge erzielen. Zum Beispiel bei der Prämienverbilligung für Krankenkassen oder bei Härtefällen in der Ausgleichskasse. «Wir kämpfen, wenn es sein muss, um jede Zehnernote», sagt **André Widmer**, Fachstellenleiter Triangel Beratung.

### Eine Erinnerung, die bleibt:

Als wir es einem Inhaftierten dank einer Ausnahmegenehmigung ermöglichen konnten, Abschied von seinem verstorbenen Vater zu nehmen.

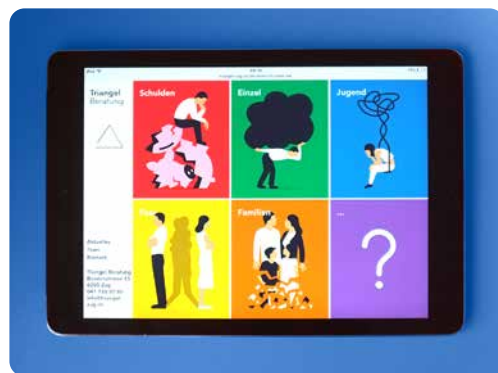
«Eine ergreifende und auch Hoffnung machende Erfahrung, die sich tief eingepägt hat.»

**Marianne Wiedmer**

reformierte Seelsorgerin in der Justizvollzugsanstalt Bostadel

Insgesamt konnten wir 2025 fast 1,5 Millionen Franken Schulden unserer Klientinnen und Klienten bei Krankenkassen, Steuerbehörden und anderen Gläubigern zurückzahlen.

Die **systemische Beratung** für Einzelpersonen und Paare trifft auf eine ungebrochen hohe Nachfrage. Zudem lässt sich feststellen, dass die Ratsuchenden tendenziell jünger werden. Beiden Entwicklungen begegneten wir, indem wir uns bewusst Zeit zum genauen Zuhören nahmen, um so nachhaltig tragfähige Lösungsvorschläge erarbeiten zu können. Die Triangel Beratung hilft übrigens vergleichsweise schnell: Während bei anderen Institutionen Termin-Wartezeiten von sechs Monaten gängig sind, dauert es bei der Triangel Beratung zwischen drei und fünf Wochen.



▲ Das Portfolio der Triangel Beratung.

## Hindernisse und Hürden

**Seelsorge:** Strafanstalten und Gesundheitseinrichtungen haben organisatorische Anforderungen, die sich manchmal nur schwer mit den in der Seelsorge zur Verfügung stehenden Ressourcen in Einklang bringen lassen. Hier gilt es, den Austausch zwischen den Parteien weiter zu intensivieren, um das gegenseitige Verständnis zu verbessern und den grösstmöglichen Nutzen stiften zu können.

**Beratung:** Die **Prämienverbilligung** für Krankenkassenbeiträge erreicht viele, die sie am dringendsten brauchen, oft zu spät. Beteiligungen, Wohnungsverlust und gesundheitliche Belastungen sind die Folge. Wir schärfen das Problembewusstsein auf Behördenebene und in der Öffentlichkeit, um Verbesserungen zu bewirken.

Auch die Zusammenarbeit mit Behörden ist oft herausfordernd: lange Reaktionszeiten, fehlende Rückmeldungen und unklare Zuständigkeiten führen zu Verdruss. Ein Beispiel ist der Umgang mit **Mobbing** in Schulen. Dazu gibt es zwar verbindliche Leitfäden, diese werden aber oftmals nicht umgesetzt.



▲ Die Triangel-Beraterinnen Beatrice Ligthart (l.) und Nadia Toma helfen Menschen in finanzieller Bedrängnis bei der Lösung von Budget- und Schuldenproblemen.

## Fokus 2026

**Seelsorge:** In der Spitalseelsorge wollen wir uns so aufzustellen, dass wir die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten noch besser abdecken können. Bei der Gefängnisseelsorge suchen wir nach neuen Wegen, um dem wachsenden Bedarf zu begegnen.

**Beratung:** Das Thema **Armut** werden wir verstärkt in die gesellschaftliche Wahrnehmung tragen. Zum Beispiel mit Berichten, Podien und Medienarbeit. Und wir setzen uns weiter für eine kantonale Armutsstatistik ein, die es immer noch nicht gibt.

Viele Menschen benötigen Hilfe beim konkreten **Umgang mit Behörden:** Beim Ausfüllen von Formularen, bei Aufenthaltsfragen und bei Behördenkontakten ganz allgemein. Wir bieten diese Art von Unterstützung bisher punktuell an. Ein Ziel für 2026 besteht darin, diesen Service noch breiter zugänglich zu machen, indem wir externe Ressourcen einbinden.

*Das Triangel-Team engagiert sich für Menschen, die wegen finanzieller oder persönlicher Probleme nicht mehr ein und aus wissen. ▼*



# Ökumene

- › Hilfsprojekte weltweit und in der Schweiz
- › Unterstützung grosser Projekte
- › Überkonfessionelle Zusammenarbeit

**50** unterstützte Projekte mit einem Gesamtvolumen von 200 000 CHF

**7000** Kilogramm Lebensmittel für bedürftige Menschen im Kanton Zug

## Engagement mit klarem Kurs

Ob in Honduras, ortsunabhängig via Online-Plattform oder direkt vor unserer Haustür – die Reformierte Kirche Kanton Zug hat im vergangenen Jahr erneut gezeigt, wie viel gelebte Mitmenschlichkeit bewirken kann.



◀ Die gesammelten Lebensmittel werden in Taschen verpackt und anschliessend an Bedürftige verteilt.



### Erreichtes 2025

Ein Beispiel für unser internationales Engagement ist ein Projekt im Süden von Honduras. In dieser von Armut geprägten Region unterstützen wir die lokale Partnerorganisation der **HEKS, Anafae**. Diese schult Kleinbauernfamilien in ökologischen Anbaumethoden. Konkret sollen die Bauernfamilien ihr Saatgut weiter aus lokalen Sorten züchten und verwenden.

Auf diese Weise bewahren die Menschen in Honduras ihr traditionelles Wissen und stärken ihre Unabhängigkeit.

Auch in der direkten Nachbarschaft haben wir Menschen in akuten Notlagen geholfen. Unsere Beteiligung an der **Sammelaktion Zuger für Zuger** hat erneut gezeigt, wie stark freiwilliges Engagement wirkt: 7 000 Kilo Lebensmittel für armutsbetroffene Menschen kamen insgesamt zusammen.

Dass auch relativ kleine Beiträge viel bewirken können, zeigt unsere Unterstützung für das Projekt **Ya.Ye: Ich.Bin**. Es richtet sich an Ehefrauen und Partnerinnen von Soldaten, die im Ukraine-Krieg an der Front kämpfen, gefallen oder von der Front zurückgekehrt sind.

Die Frauen erhalten psychologische Betreuung und professionelle Beratung durch qualifiziertes Fachpersonal und finden so Halt. Wir stellen Mittel für den Betrieb der Online-Plattform zur Verfügung, auf der die Beratung überwiegend stattfindet.

Um nachhaltig Hilfe leisten zu können, braucht es intakte **Netzwerkverbindungen**. Diese haben wir 2025 systematisch verstärkt – mit der Diakonie, mit dem interkulturellen Dialog FRW Zug, mit engagierten Einzelpersonen, die Brücken bauen. Diese Verbindungen öffnen Türen zu Projekten, die sonst für uns verschlossen blieben.

*Die Züchtung lokalen Saatguts ist ein Schlüssel zur Unabhängigkeit der Bauern in Honduras. ▼*



Ebenso wichtig war es, unsere **Vergabekriterien** immer wieder zu überprüfen und zu optimieren. Damit verbessern wir die Qualität unserer Entscheidungen und stellen diese auf eine noch fundiertere Basis.

## Hindernisse und Hürden

Die globale **Projektlandschaft** ist teilweise sehr komplex. Es war mitunter schwierig, beispielsweise Stiftungsstrukturen zu erkennen, die gegen eine Förderung sprechen. Eine weitere Hürde: Die Vielzahl von Einzelaktivitäten verbauten uns manchmal den strategischen Blick für das grosse Ganze. Daran arbeiten wir.



◀ *Von Schülerinnen und Schülern in Cham gebackene Guetsle trugen erneut zum Erfolg der Sammelaktion Zuger für Zuger bei.*

## THEMEN 2025

- › Förderung eines landwirtschaftlichen Projekts in Honduras
- › Sammelaktion Zuger für Zuger
- › Projekt Ya.Ye zur Unterstützung von Frauen, deren Männer am Ukraine-Krieg beteiligt waren oder sind
- › Stärkung unserer Netzwerkverbindungen
- › Optimierte Vergabekriterien für Projektunterstützung
- › Ökumenische Kampagne (Fastenaktion)

## Fokus 2026

Wir wollen in Zukunft noch **strategischer arbeiten**, unsere Prioritäten noch klarer setzen und unsere ökumenischen **Netzwerke** weiter stärken. Denn wir sind davon überzeugt: Wenn es uns gelingt, unser Engagement zu optimieren, erhöhen wir die Qualität und schaffen Raum für neue Aktivitäten.

### Eine Erinnerung, die bleibt:

Zu sehen, wie verletzte Menschen Mut fassen und es schaffen, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen.

«Niemand soll von der Gesellschaft zurückgelassen werden. Dafür setzen wir uns nach Kräften ein.»

**Simone Bulach**  
Kirchenrätin, Ressort Ökumene



▲ *Bertha arbeitet heute als Informatiklehrerin. Dank eines Projekts, das Zugang zu Bildung und Einkommen vermittelte.*

# Infrastruktur

- › Bau- und Planungsprojekte
- › Weiterentwicklung räumliche Nutzung
- › IT unterstützt effizientes Arbeiten

4 prägende Bauprojekte

6 Updates zentraler IT-Anwendungen

## Impulse für die Zukunft

2025 brachte deutliche Akzente im Bauwesen und in der IT: Das Kirchenzentrum Ägeri wurde vergrössert und einschliesslich IT-Infrastruktur modernisiert. In Steinhausen erhielt das ökumenisch genutzte Zentrum Chilematt topmoderne sanitäre Anlagen.

### Erreichtes 2025

Nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit wurde das **Kirchenzentrum Ägeri** 2025 wiedereröffnet. Durch zahlreiche bauliche Um- und Neugestaltungen entstand ein Ort der Begegnung für Mitarbeitende, Besucher und öffentliche Nutzer. Das Kirchenzentrum wurde unter dem Kirchenbau nach Westen vergrössert. Zahlreiche an das ursprüngliche Architekturkonzept von 1982 anknüpfende Änderungen sorgen für frischen gestalterischen Wind: So etwa das neue Farbkonzept, die Furnierung von Decke und Möblierungen in Buche, die Fortführung des Natur- und Kunststeinbodens in den Anbau, die erneuerte Deckenbeleuchtung und Glasbaustein-Wandelemente.

Im **Zentrum Chilematt** Steinhausen haben wir sanitäre Anlagen realisiert, die in Sachen Technik und Gestaltung state of the art sind: So berücksichtigt das Raumkonzept beispielsweise die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung. Türen öffnen sich dank einer Lichtschranke berührungslos.

Nach 40 Jahren ohne grundlegende Renovierung ist es Zeit für die Sanierung des **Kirchenzentrums Baar**. Die Planungen für die Erneuerung der Lichttechnik und der Bodenbeläge sowie die der sanitären Anlagen wurden 2025 aufgenommen und werden aktuell fortgeführt.



▲ Zahlreiche Um- und Neugestaltungen machen das Kirchenzentrum Ägeri zu einem einladenden und inspirierenden Begegnungsort.

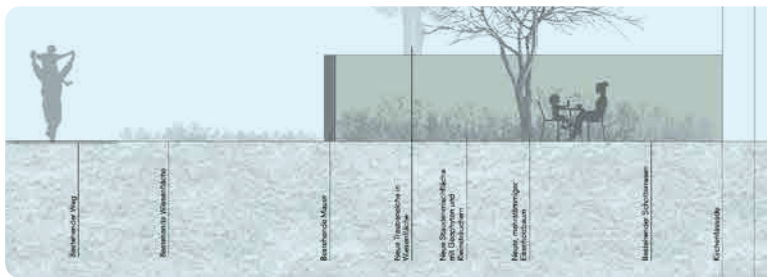
### THEMEN 2025

- › Übergabe Kirchenzentrum Ägeri
- › Projekte in Steinhausen, Baar und Hünenberg
- › Umgang mit Erwartungen und Denkmalpflege
- › Vorbereitung von Schlüsselprojekten für 2026

Im Hintergrund liefen zahlreiche Arbeiten, die kaum sichtbar, aber nicht weniger wichtig sind: Abklärungen, Analysen, Koordination mit Denkmalpflege, Abstimmungen mit Architektur-

und Planungsbüros und die Vorbereitung von Bauvorhaben für 2026, etwa die Umgebungsplanung für das Reformierte Kirchenzentrum **Hünenberg**.

*Zentrales Ziel der Umgebungsplanung für das Kirchenzentrum Hünenberg ist es, einen Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inklusion zu schaffen. ▼*



**Eine Erinnerung, die bleibt:**  
Die Schlüsselübergabe in Ägeri.



*«Das Resultat ist überzeugend, der Weg dahin war teilweise steinig.»*

**Daniel Hess**  
im Kirchenrat verantwortlich für das Ressort Bauwesen

## Hindernisse und Hürden

Aussergewöhnliche Hürden gab es nicht, Herausforderungen aber durchaus: **hohe Erwartungen** an Bauprojekte, enge Vorgaben der Denkmalpflege und den Balanceakt zwischen Wünschen und Machbarkeit.

## Fokus 2026

2026 wird ein **Umsetzungsjahr**. Die grossen Projekte in Baar und Hünenberg gehen in die Realisierung, die Zusammenarbeit mit Architektur- und Planungsbüros wie Benedikt Stähli Landschaftsarchitektur wird intensiver.

*Das ökumenisch genutzte Zentrum Chiematt erhielt sanitäre Anlagen, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. ▶*



## Aus der IT

- › Im Kirchenzentrum Ägeri wurde eine zukunftsorientierte IT-Landschaft implementiert: Die Netzwerkinfrastruktur ist auf dem neuesten Stand, das **W-LAN** entspricht aktuellen Standards.
- › Zudem haben wir insgesamt unsere **IT Grundlagen deutlich modernisiert**: neue Arbeitsplatzsysteme, erneuerte Netzwerke in allen Bezirken und der Umzug unserer Server in ein Rechenzentrum in Rotkreuz, das die Ausfallsicherheit markant erhöht. Ein externer Sicherheitstest half uns, Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben.
- › 2026 rückt der digitale Arbeitsplatz ins Zentrum: **Arbeitsplatz 4.0**, mobile Nutzung, Online Zusammenarbeit, sichere Cloud Prozesse. Hinzu kommen neue Schulungsfelder: Datenschutz, KI Kompetenz und Grafikprogramme.

# Kommunikation

- › Sichtbarkeit erhöhen
- › Begeisterung wecken
- › Gemeinschaft stiften

**4734** Website-Besucher im ersten Monat nach der Aufschaltung

**3** Teiligungsanlässe im Projekt Klarsicht

**89** Veranstaltungen bei der Langen Nacht der Kirchen

## Die Zielgruppe im Fokus: Auf dem Weg zur Dialogkultur

2025 setzten wir unseren zuvor eingeschlagenen Weg fort, die Kommunikation konsequent auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen auszurichten – von der Innensicht zur Aussensicht. Besonders erfahrbar wurde dies im Rahmen der Neuentwicklung unserer Website.



▲ An der Langen Nacht der Kirchen fanden Kinder, Jugendliche und Erwachsene Angebote, die zusammenführten.

### Erreichtes 2025

Die neue **Website** ging am 4. Dezember 2025 online. Das inhaltlich wie technisch anspruchsvolle Projekt verlangte einen beträchtlichen Ressourceneinsatz. Es wurde von allen zentralen Berufsgruppen und Organisationsebenen mitgetragen.

Die neue Plattform ist kein simpler Relaunch der bisherigen Website, sondern eine vollständige Neuentwicklung. Inhaltliche Struktur, Navigation und Gestaltung sind konsequent am modernen Nutzerverhalten und neuen Webanwendungen orientiert.

### THEMEN 2025

- › Neue Website erfolgreich gestartet
- › Erstes Wahlpodium mit erfreulicher Resonanz
- › Der Kirchenbote hat sich im zweiten Jahr als Mitgliederzeitschrift fest etabliert
- › Zum dritten Mal erfolgreich an der Langen Nacht der Kirchen präsent

Das Resultat ist ein zeitgemässes, klar strukturiertes und nutzerorientiertes Angebot, das unsere Kommunikation nachhaltig stärkt.

Anlässlich der Kirchenratswahl 2025 fand erstmals ein **Wahlpodium** statt. Interessierte hatten die Möglichkeit, die Kandidierenden im Rahmen einer moderierten Veranstaltung persönlich kennenzulernen und ihnen direkt Fragen zu stellen. Das neue Format stiess auf erfreuliche Resonanz und hat sich als wirkungsvolles Instrument der öffentlichen Kommunikation erwiesen. Es bietet eine solide Grundlage für zukünftige Aktivitäten und unterstreicht unser Selbstverständnis, als Kirche nahbar, transparent und offen für Beteiligung zu sein.

### Eine Erinnerung, die bleibt:

Der Moment, als die Website online ging.

«Ich war begeistert, wie modern, aufgeräumt und optisch attraktiv wir uns nun nach aussen darstellen.»

Andrea Joho

Kirchenrätin Ressort Kommunikation



## Hindernisse und Hürden

Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass die Kommunikation teilweise relativ spät in Projekte und Aktivitäten eingebunden wurde. Wir haben daher die Linie weiterverfolgt, das Serviceangebot der Fachstelle intern klar zu positionieren und die Organisation einzuladen, uns bei allen Aktivitäten von Beginn an mitzudenken und zu involvieren.

Das Design der neuen Website nimmt Elemente der existierenden Designsprache auf und entwickelt diese weiter. ▼

## Fokus 2026

2026 setzen wir dort an, wo wir 2025 aufgehört haben. Und wir nehmen das nächste Level der internen und externen Kommunikation ins Visier. Dazu gehören die Zielgruppenorientierung als kontinuierlicher Prozess, die Überwindung von Silodenken und Binnenperspektive beim kirchlichen Arbeiten sowie die Weiterentwicklung unserer Website.



◀ Rege Diskussionen während des erstmals 2025 lancierten Wahlpodiums zur Kirchenratswahl.

Hinzu kommen neue Kommunikationsaufgaben in Verbindung mit dem Zentralschweizer Projekt Förderung kirchliche Berufe. Die Landeskirchen der Zentralschweizer Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug fördern gemeinsam mit den Kirchgemeinden und Bezirken den Zugang zu Aus- und Weiterbildung,

um in einem engen Bewerbermarkt genügend qualifizierte Fachkräfte für Kirchenberufe zu gewinnen. Damit sind zahlreiche Kommunikationsmassnahmen auf kantonaler und Bezirksebene verbunden, die bei der Fachstelle zusammenlaufen.



▲ Die Zentralschweizer Landeskirchen werben an der Bildungsmesse zebi für kirchliche Berufe.

# Leitung & Verwaltung

- › Vorbereitung Kirchenratswahl
- › Neuer Leiter zentrale Verwaltung

**6** Zentralschweizer Kantone fördern kirchliche Berufe

**1800** Stunden Freiwilligenarbeit allein für den Mittagstisch in Zug

**72** Jahre Kirchenrats-Erfahrung endeten 2025

## Zwischen Übergang und Aufbruch

2025 war für uns ein Jahr des Übergangs, aber auch des Aufbruchs. Der Wechsel im Amt des Kirchenschreibers, die Weiterentwicklung unserer Strukturen und Abläufe im Rahmen des Projekts Klarsicht sowie das Thema Kirchensteuer juristischer Personen prägten das Jahr. Nicht zuletzt warf die zum Jahreswechsel anstehende Neuaufstellung des Kirchenrats seine Schatten voraus.



### Erreichtes 2025

Wir haben die vakante Stelle des **Kirchenschreibers** erfolgreich nachbesetzt. Die Übergabe der Geschäfte von **Klaus Hengstler** an **Andreas Busch** gelang dank der Kooperationsbereitschaft und des Engagements aller Beteiligten ohne Anlaufprobleme.

Drei neue Kirchenräte wurden gewählt: Mit **Roland Berger**, **Katja Schürmann** und **Monika Ulrich-Meier** (Präsidentin) haben wir drei engagierte Persönlichkeiten für die Arbeit in unserem exekutiven Leitungsgremium gewonnen.

Sie folgen auf Präsidentin **Ursula Müller-Wild** sowie **Susan Staub** und **Thomas Hausheer**, die nach langjähriger Kirchenratszugehörigkeit nicht wieder kandidiert haben.



▲ *Der Tambourenzug der Jugendmusikschule Baar bildete den würdigen Auftakt für die Vereidigung der neuen Kirchenratsmitglieder in der reformierten Kirche Zug.*

Das 2025 ins Leben gerufene **Projekt Klarsicht** ist unsere Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel, der uns auch als Organisation herausfordert. So führen Doppelspurigkeiten, komplexe Entscheidungsprozesse, manchmal unklar erscheinende Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie eine Tendenz zur Überfrachtung des Ehrenamts zu einer unbefriedigenden Gesamtsituation. Drei interne Beteiligungsanlässe zu Klarsicht trafen auf eine erfreulich breite Resonanz bei Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern. Die Ergebnisse fliessen über den Kirchenrat in das Projekt ein.

### Eine Erinnerung, die bleibt:

Der Abschied von Ursula Müller-Wild nach 28 Jahren Engagement im Kirchenrat, davon vier Jahre als Präsidentin.

«Es hat mich tief berührt, wie viel Anerkennung spürbar wurde.»

**Ursula Müller-Wild**

Kirchenratspräsidentin bis Ende 2025



Als Kirche sind wir nicht nur für unsere Mitglieder da. Wir leisten auch einen wichtigen Beitrag für die **Allgemeinheit**. Eine Anforderung im Rahmen der «Berichtsmotion betreffend Weiterentwicklung der Ertragsverwendung der Kirchensteuern juristischer Personen» besteht darin, unseren Beitrag für die Allgemeinheit systematisch zu erfassen. Dieser Anforderung waren wir schon 2024 nachgekommen und haben 2025 weitere Leistungen dokumentiert. So festigen wir unsere Position gegenüber der Öffentlichkeit und verleihen unserem Engagement Perspektive.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenrat standen Interessierten an einem erstmals veranstalteten Wahlpodium Rede und Antwort. ▼



### Hindernisse und Hürden

Komplexe Strukturen, historisch gewachsene Verantwortlichkeiten und die politische Diskussion um die **juristischen Kirchensteuern** forderten auf allen Ebenen einen hohen Koordinations- und Abstimmungsaufwand. Darüber hinaus verlangte die Datenerhebung zur **Freiwilligenarbeit** ein besonderes Mass an Sensibilität, analytischem Verstand und Hartnäckigkeit.



▲ Das Projekt Klarsicht wirft einen unverstellten und fokussierten Blick auf unsere Organisation. Auf das, was ist und das, was sein sollte.



### THEMEN 2025

- › Neuwahl von drei Mitgliedern des Kirchenrats einschliesslich Präsidentin
- › Nachfolge Kirchenschreiber
- › Start Projekt Klarsicht
- › Berichtsmotion Kirchensteuern juristischer Personen
- › Erhebung Freiwilligenarbeit

◀ Mit dem Ausscheiden von Thomas Hausheer, Ursula Müller-Wild und Susan Staub (v.l.) aus dem Gremium sagen 72 Jahre Kirchenratserfahrung adieu.

### Fokus 2026

2026 steht im Zeichen der **Weiterentwicklung**: Strukturen und Abläufe im Rahmen des Projekts Klarsicht zu vereinfachen bedeutet für uns auch zu prüfen, ob die Verantwortung für gewisse Angebote und Leistungen auf die kantonale Ebene verlagert werden kann, um die Bezirke zu entlasten. Die Bezirke haben so wieder mehr

Zeit und Ressourcen für die Menschen vor Ort, was die Qualität ihrer Angebote steigert.

Wir setzen auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit der **Digitalisierung**, um die Wirksamkeit unserer Arbeit zu steigern und schliessen die Datenerhebung zur Freiwilligenarbeit ab.

### Eine Erinnerung, die bleibt:

Die Vereidigung des neuen Kirchenrats im Dezember und der Start des neuen Kirchenschreibers im Sommer.

«Die Willkommenskultur hat mich sehr positiv beeindruckt.»

**Andreas Busch**  
Kirchenschreiber



▲ Andreas Busch ist seit Juli 2025 Kirchenschreiber. Er wuchs in einem Pfarrhaus auf und bringt langjährige Erfahrungen aus dem Wirtschaftsleben in sein Amt ein.

# Unsere Kirchen im Überblick

## ÄGERI 1

Reformierte Kirche Ägeri  
Seestrasse 71  
6314 Unterägeri  
[www.ref-zug.ch/aegeri](http://www.ref-zug.ch/aegeri)



## BAAR 2

Reformierte Kirche Baar  
Haldenstrasse  
6340 Baar  
[www.ref-zug.ch/baar-neuheim](http://www.ref-zug.ch/baar-neuheim)



## CHAM 3

Reformierte Kirche Cham  
Sinslerstrasse  
6330 Cham  
[www.ref-zug.ch/cham](http://www.ref-zug.ch/cham)



## HÜNENBERG 4

Reformiertes Kirchenzentrum Hünenberg  
Zentrumstrasse 8  
6331 Hünenberg  
[www.ref-zug.ch/huenenberg](http://www.ref-zug.ch/huenenberg)



## MENZINGEN 5

Reformierte Kirche Menzingen  
Holzhäuserstrasse 12a  
6313 Menzingen  
[www.ref-zug.ch/zug-menzingen-walchwil](http://www.ref-zug.ch/zug-menzingen-walchwil)



## ROTKREUZ 6

Reformierte Kirche Rotkreuz  
Kirchenstrasse 5  
6343 Rotkreuz  
[www.ref-zug.ch/rotkreuz](http://www.ref-zug.ch/rotkreuz)



## STEINHAUSEN 7

Reformierte Kirche Steinhausen  
Zentrum Chilematt 1a  
6312 Steinhausen  
[www.ref-zug.ch/steinhausen](http://www.ref-zug.ch/steinhausen)



## WALCHWIL 8

Reformierte Kirche Walchwil  
Waldegweg  
6318 Walchwil  
[www.ref-zug.ch/zug-menzingen-walchwil](http://www.ref-zug.ch/zug-menzingen-walchwil)



## ZUG 9

Reformierte Kirche Zug  
Alpenstrasse  
6300 Zug  
[www.ref-zug.ch/zug-menzingen-walchwil](http://www.ref-zug.ch/zug-menzingen-walchwil)



# Zahlen

# & Fakten

## Mitgliederentwicklung 2025

### DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

- › Sinkende Mitgliederzahlen setzen sich fort
- › Mehr Weg- als Zuzüge
- › Deutlich weniger Austritte
- › Leicht sinkende Eintritte
- › Zahl der kirchlichen Amtshandlungen entspricht Mitgliederentwicklung

Die **Mitgliederzahl** der Reformierten Kirche Kanton Zug sank im Jahr 2024 um 277 Mitglieder (oder 1,88 Prozent) auf **14 447** Mitglieder. Die Mitgliederzahl ging in allen Bezirken zurück: Am niedrigsten fiel die Abnahme mit rund 1 Prozent im Bezirk Rotkreuz aus, während sie in den anderen Bezirken zwischen rund 1,4 und 2,75 Prozent lag. Die Tendenz der letzten Jahre setzt sich damit fort, auch wenn sich diese etwas zu verlangsamen scheint.

Im vergangenen Jahr übertraf die Zahl der **Wegzüge** (2025: **362** Personen; 2024: **470** Personen) die Zahl der **Zuzüge** (2025: **360** Personen; 2024: **419** Personen) nur knapp.

Die Zahl der **Geburten**<sup>1</sup> (2025: **64**; 2024: **72**) kann die Zahl der **Todesfälle** (2025: **173** Personen; 2024: **168**) allerdings nicht aufwiegen.

Die Zahl der **Kirchenaustritte** sank zum zweiten Mal in Folge: Mit **187** Austritten liegt diese deutlich niedriger als im Vorjahr (2024: **293**) und unter dem Zehnjahresschnitt (251). Die Kirchenaustritte sind damit auf dem tiefsten Stand seit 2016, wobei es verfrüht wäre, von einem Trend sinkender Austrittszahlen zu sprechen.

Die Zahl der **Kircheneintritte** ist mit leicht **21** tiefer als im Vorjahr (**23**) und etwas unter dem Zehnjahresschnitt (23 Eintritte), was sich im Rahmen der normalen Schwankungen bewegt.

<sup>1</sup> Kinder, die bei Geburt (unabhängig von der Taufe) als «evangelisch-reformiert» gemeldet werden.

## Entwicklung Mitgliederzahlen 2016–2025

### nach Bezirken

Bezirk	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zug Menzingen Walchwil	5 229	5 110	4 964	4 895	4 764	4 707	4 539	4 354	4 214	4 098
Ägeri	2 170	2 076	2 069	2 018	2 003	1 967	1 938	1 882	1 871	1 842
Baar Neuheim	3 425	3 309	3 247	3 137	3 099	2 999	2 898	2 857	2 792	2 747
Cham	2 427	2 380	2 342	2 284	2 224	2 151	2 117	2 088	2 056	2 027
Hünenberg	1 518	1 500	1 442	1 421	1 373	1 370	1 342	1 296	1 235	1 215
Rotkreuz Meierskappel	1 519	1 472	1 507	1 484	1 476	1 451	1 409	1 350	1 282	1 269
Steinhausen	1 541	1 542	1 499	1 454	1 417	1 397	1 350	1 314	1 274	1 249
<b>GESAMT</b>	<b>17 829</b>	<b>17 389</b>	<b>17 070</b>	<b>16 693</b>	<b>16 356</b>	<b>16 042</b>	<b>15 593</b>	<b>15 141</b>	<b>14 724</b>	<b>14 447</b>

## Ein- und Austritte 2025

### nach Bezirken

Bezirk	Eintritte	Austritte
Zug Menzingen Walchwil	3	49
Ägeri	7	24
Baar Neuheim	3	42
Cham	6	25
Hünenberg	1	16
Rotkreuz Meierskappel	1	15
Steinhausen	–	16
<b>GESAMT</b>	<b>21</b>	<b>187</b>

## Amtshandlungen

### (Kasualien)

Schwankungen bei den kirchlichen Amtshandlungen sind nicht ungewöhnlich und spiegeln insgesamt die Tendenz der Mitgliederentwicklung wider.

Dies zeigt sich bei **Taufen** (2025: 53; 2024: 64), deren Zahl deutlich unter dem Zehnjahresschnitt (86 Taufen) liegt. Während sich die Zahl der **Konfirmationen** (80) gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert hat (81 Konfirmationen; Zehnjahresschnitt: 91).

Die Anzahl der **kirchlichen Trauungen** (2025: 10) ist etwas höher als im Vorjahr (7) und liegt weiterhin unter dem Zehnjahresschnitt (13 Trauungen).

Die Zahl der **Bestattungen** (2025: 131) liegt leicht höher als im Vorjahr (123), bewegt sich aber innerhalb der üblichen Schwankungen.

Bezirk	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
Zug Menzingen Walchwil	16	24	3	38
Ägeri	4	10	1	21
Baar Neuheim	12	10	–	24
Cham	10	18	2	20
Hünenberg	7	4	2	6
Rotkreuz Meierskappel	1	6	–	11
Steinhausen	3	8	2	11
<b>GESAMT</b>	<b>53</b>	<b>80</b>	<b>10</b>	<b>131</b>

## ANTRAG DES KIRCHENRATS

Der Kirchenrat beantragt, den Jahresbericht 2025 des Kirchenrats in der vorliegenden Form zur Kenntnis zu nehmen.

**Die Kirchenratspräsidentin:** Monika Ulrich-Meier  
**Der Kirchenschreiber:** Andreas Busch

Zug, 16. März 2026

## IMPRESSUM

Herausgeber: Reformierte Kirche Kanton Zug,  
Bundesstrasse 15, 6300 Zug – © 2026  
[www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch)

**Text:** Jens Geisel, Simona Starzynski

**Gestaltung:** machzwei – Gestaltung & Kommunikation

**Druck:** Kalt Medien AG

**Bilder:** Reformierte Kirche Kanton Zug, Regine Giesecke, Yolanda Fässler (GGZ), HEKS,  
Rösli Architekten, Benedikt Stähli Landschaftsarchitektur, Emanuel Ammon (REFLU),  
Gerti Flachsmann, iStock.com/aelitta/Pabletex, alamy/Maksim Grebeshkov

